

Dienstag, 17. November 2015, 18 Uhr

Unausgeschöpfte Potentiale des Konzils



*Dr. Günther Boss,
Theologe, Forschungs-
beauftragter am Liechten-
stein-Institut*

Dr. Günther Boss wagt einen Blick in die Zukunft und fragt, welche Anregungen das Zweite Vatikanische Konzil für die Kirche auf ihrem weiteren Weg bereithält. Nicht alles, was die Konzilsversammlung beabsichtigt hatte, ist in den fünfzig Jahren seit Beendigung des Konzils umgesetzt worden.

Bevor der Blick in die Zukunft gerichtet wird, leistet Günther Boss eine Zusammenfassung und Bündelung der drei bisherigen Vortragsabende. Er wird persönliche Aspekte in die Konzilsdeutung einbringen, aber auch den bedeutenden Konzilstheologen Karl Rahner zu Wort kommen lassen.

Karl Rahner (1904–1984) nahm als theologischer Berater für den Wiener Kardinal Franz König am Zweiten Vatikanischen Konzil teil. Wie kein anderer Theologe hat er sich um die Verbreitung und Umsetzung des Konzils bemüht. Rahner spricht von einer neuen Epoche, die durch das Konzil in die Kirchengeschichte eingetreten sei. Er hielt das Konzil für einen «Anfang eines Anfangs» und beklagte sich in der Nachkonzilszeit zunehmend über die schleppende Umsetzung. Sein Büchlein «Strukturwandel der Kirche als Aufgabe und Chance» aus dem Jahre 1972 hat bis heute nichts an Aktualität eingebüsst. «Wie kann eine Kirche der Zukunft gedacht werden» – so lautet die Frage Rahners, und so soll auch die Frage am kommenden Dienstag lauten.